

Whitepaper „Die Schweizer QR-Rechnung und eEvolution®“

eEvolution GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Vorabinfo zur QR-Rechnung.....	2
Umsetzung in eEvolution®	2
Einrichtung	3
Eingerichtete ESR-Nutzung.....	3
Nicht eingerichtete ESR-Nutzung.....	3
Der Report.....	3
Report einspielen.....	3
Inhalt	4
Besonderheiten.....	4
PDF-Export.....	5
Hinweis zum Drucken.....	5
Abbildungsverzeichnis	5

Vorabinfo zur QR-Rechnung

Am 30. Juni 2020 wird die QR-Rechnung in der Schweiz eingeführt. Das Bezahlen wird dadurch einfacher, schneller und effizienter. Die neue QR-Rechnung löst die heutigen Einzahlungsscheine schrittweise ab. Konsumenten und Unternehmen können also bis auf Weiteres sowohl die herkömmlichen Einzahlungsscheine, als auch die QR-Rechnung für ihre Zahlungen verwenden.

Die QR-Rechnung besteht wie die bisherigen Einzahlungsscheine aus einem Zahlteil und einem Empfangsschein. Der Swiss QR Code in der Mitte des Zahlteils enthält sämtliche Informationen, die auf der Rechnung auch in Textform ersichtlich sind. Die Perforation erlaubt wie gewohnt die Abtrennung von Zahlteil und Empfangsschein von der Rechnung.

Rechnungsempfänger können den QR-Code einscannen. Mit einem Klick erfolgt dann automatisch die Zahlungsauslösung. Außerdem ist kein Abtippen von Konto- und Referenznummer mehr nötig – das Bezahlen wird dadurch schneller und Fehlerquellen werden reduziert. Hervorzuheben sei auch das einheitliche Format: Neu gibt es nur noch einen Beleg statt wie bisher sieben verschiedene Einzahlungsscheine.

Auch für Rechnungssteller (Unternehmen) werde der gesamte Rechnungsstellungsprozess schneller, effizienter und mittelfristig kostengünstiger, heißt es in der Mitteilung weiter. Gründe dafür seien strukturierte Zahlungsinformationen, weniger manueller Aufwand, eine sinkende Fehleranfälligkeit und ein vereinfachtes Debitorenmanagement.

Quelle: <https://investrends.ch/aktuell/news/einfuehrung-der-qr-rechnung-in-der-schweiz/>

Umsetzung in eEvolution®

Die Umsetzung der Schweizer QR-Rechnung in eEvolution® beruht auf dem Prinzip, möglichst viel der vorhandenen Architektur weiter zu nutzen, sodass keine größeren Anpassungen für die Nutzung der neuen Rechnung nötig sind.

Für die Anforderungen der QR-Rechnung wurde ein neuer Report geschaffen. Dieser verwendet die Daten, die auch für den vorherigen ESR-Schein in eEvolution verwendet wurden. Der Report wurde

nach den Vorgaben der „Schweizer Implementation Guidelines QR-Rechnung“ erstellt (<https://www.paymentstandards.ch/dam/downloads/ig-qr-bill-de.pdf>).

Einrichtung

Zwingende Voraussetzung für die Nutzung der QR-Rechnung ist die Aktivierung und Einrichtung der Schweizer Schnittstelle.

Eingerichtete ESR-Nutzung

Ist Ihr eEvolution® mit Schweizer Schnittstelle bereits für die Nutzung des bisherigen ESR eingerichtet, ist nur eine kleine Anpassung in den Zahlungszielen notwendig. Diese finden Sie über das Ribbon der Installation/Administration über **Fibu -> Schweizer Schnittstelle -> Zahlungsziel(e)**. Da im bisherigen ESR-Schein keine IBAN verwendet wurde, nutzen wir jetzt das Feld „Zeile 2 - Drittkonto-Bez.“ dafür. Tragen Sie bitte in dieser Spalte die 21-stellige IBAN zum jeweiligen Zahlungsziel ein. Auf diese Weise sind keine weitreichenden Architekturanpassungen nötig.



Abbildung 1: Einrichten der Zahlungsziele für die Schweizer QR-Rechnung

Nicht eingerichtete ESR-Nutzung


Ist Ihr eEvolution® mit Schweizer Schnittstelle für die Verwendung des bisherigen ESR-Scheins noch nicht eingerichtet, so folgen Sie bitte der Installationsanleitung der Hilfe unter https://www.wikierp.de/Installation.Installation_InstallationderESR.ashx

Der Report

Report einspielen

Um den neuen Report „QR-Rechnung“ (Lfd.Rep.Nr.: 1120) nutzen zu können, stellen wir Ihnen das Skript „sQR-Rech.wts“ im Ordner „wts“ und die Reportdatei „sQR-Rech.lst“ im Ordner „grp“ Ihres eEvolution® Verzeichnisses zur Verfügung.



Das Skript wird dabei in der Installation/Administration über den Button  im Ribbon eingelesen. Die Reportdatei muss sich nur im Ordner „grp“ Ihres eEvolution® Verzeichnisses befinden.

Inhalt

Es gibt zwei zulässige Varianten der QR-Rechnung. In der ersten Variante wird der neue Bereich mit Zahlteil und Empfangsschein am Ende der eigentlichen Rechnung angefügt und somit in die Rechnung integriert. Die zweite Variante erlaubt den separaten Druck des Zahlteils/Empfangsscheins als Beilage auf einem zusätzlichen Blatt.

Damit wir bestehende Rechnungen nicht beeinflussen, haben wir uns dafür entschieden, dass der erstellte Report nur den Zahlteil und Empfangsschein der neuen QR-Rechnung umfasst. Im Sinne der zweiten Variante wird dieser Report dann als Folgedruck zu Ihrer bestehenden Rechnung eingerichtet, sodass der Zahlteil/Empfangsschein im Anschluss separat gedruckt wird.

Weitere Informationen zum Einrichten eines Folgedrucks finden Sie unter:

https://www.wikierp.de/Applikationsserver.Applikationsserver_Folgedruck.ashx

Hinweis:

Die Einrichtung des Folgedrucks erfolgt grundsätzlich im Applikationsserver, der Folgedruck wird aber auch beim Druck auf ein anderes Druckziel ausgeführt.

Ein gedruckter Report der Schweizer QR-Rechnung kann z.B. folgendermaßen aussehen:

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH61 5910 3001 9401 8969 3 Testfirma Softwareentwicklung Teststraße 1 CH-8005 Zürich</p> <p>Referenz 00 00000 00000 00000 00025 95766</p> <p>Zahlbar durch Testkunde Testweg 1 8005 Zürich</p> <p>Währung Betrag CHF 6 736.85</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag CHF 6 736.85</p> <p>Annahmestelle</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH61 5910 3001 9401 8969 3 Testfirma Softwareentwicklung Teststraße 1 CH-8005 Zürich</p> <p>Referenz 00 00000 00000 00000 00025 95766</p> <p>Zusätzliche Informationen Rechnungsnummer 259576</p> <p>Zahlbar durch Testkunde Testweg 1 8005 Zürich</p>
--	---	--

Abbildung 2: Beispiel einer Schweizer QR-Rechnung

Besonderheiten

Es gibt einige Felder, für die es laut Implementation Guideline verschiedene Möglichkeiten der Befüllung gibt oder Felder, die optional sind. Nachfolgend wird unsere Umsetzung dieser Fälle aufgezeigt:

Gedruckte Informationen:

- Referenz: Die Referenz ist für die neue QR-Rechnung optional. Wird sie verwendet, gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Die QR-Referenz, die im Aufbau der ESR-Referenz entspricht
 - Die Creditor Reference gemäß ISO-11649-Standard

Wir verwenden an dieser Stelle weiterhin die QR-Referenz, die zuvor für die ESR-Scheine ohnehin benötigt wurde und daher vom System generiert wird.

- Unter der Überschrift „Zusätzliche Informationen“ im Bereich „Angaben des Zahlteils“ können optional Informationen für den Rechnungsempfänger mitgegeben werden. Wir geben hier aktuell immer die Rechnungsnummer als Information mit aus.
- Der untere Bereich des Zahlteils, „Weitere Informationen“, ist für die Datenelemente „Endgültiger Zahlungsempfänger“ und „Alternative Verfahren“ vorgesehen. Der „Endgültige Zahlungsempfänger“ darf aber derzeit noch nicht in QR-Rechnungen verwendet werden, sondern ist für den zukünftigen Gebrauch vorgesehen. Die Angabe eines Alternativen Verfahrens ist optional möglich.
In unserem Report wird der Bereich „Weitere Informationen“ derzeit noch nicht befüllt.

QR-Code – Grundsätzlich müssen alle gedruckten Informationen auch im QR-Code enthalten sein

- Da wir, wie zuvor erwähnt, weiterhin die QR-Referenz verwenden, wird der QR-Code an der entsprechenden Stelle auch immer mit dem zugehörigen Referenztyp „QRR“ für QR-Referenz und der generierten Referenz befüllt.
- Sämtliche Adressen können im QR-Code entweder als „strukturierte Adresse“ (separate Felder für Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort) oder als „kombinierte Adresse“ (zwei Felder für Straße mit Hausnummer und Postleitzahl mit Ort) eingetragen werden. Da es besser zur Speicherung der Adressen in eEvolution passt, befüllen wir den QR-Code immer in der Form der „kombinierten Adresse“.

PDF-Export

Eine Besonderheit sieht die Implementation Guideline für QR-Rechnungen vor, die als PDF-Datei exportiert und möglicherweise elektronisch versendet werden. In diesem Fall muss sich auf dem Dokument eine horizontale Schnittlinie am oberen Rand des Zahlteils und des Empfangsscheins, sowie eine vertikale Schnittlinie zwischen Zahlteil und Empfangsschein befinden.

Diese Schnittlinien werden nur eingefügt, wenn vor dem Drucken der Rechnung im Drucken-Dialog als Druckziel „als Datei speichern“ ausgewählt und anschließend ein PDF generiert wird.

Wird dagegen die Rechnung erst auf dem Bildschirm angezeigt und aus der Druckvorschau heraus als PDF exportiert, dann werden die Schnittlinien nicht angedruckt.

Hinweis zum Drucken

1. Die meisten Drucker bieten Einstellungen, um die Seiten eines zu druckenden Dokumentes anzupassen. In vielen Fällen ist dabei eine Option wie etwa „Größe anpassen“ standardmäßig ausgewählt. Da die definierten Abstände für den Zahlteil und den Empfangsschein der QR-Rechnung aber zwingend einzuhalten sind, ist es wichtig, dass stattdessen eine Option wie „Tatsächliche Größe“ ausgewählt wird.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einrichten der Zahlungsziele für die Schweizer QR-Rechnung	3
Abbildung 2: Beispiel einer Schweizer QR-Rechnung	4